

## Ausstellung zu Köln in den 1970er-Jahren

**Mülheim.** „Bild. Botschaft. Bewegung“ lautet das Motto einer Ausstellung, die am Sonntag, 3. November, um 12 Uhr im Möbellager des SSM, Am Faulbach 2, eröffnet wird.

Gezeigt wird ein dokumentarischer Rückblick auf Köln in den 1970er-Jahren. Angestoßen durch den Kölner Republikanischen Club, rückte die Stadt ins Blickfeld von Studierenden und Veränderungswilligen. Es ging damals um konkrete Hilfe vor allem für Menschen ohne Lobby: Obdachlose, ausgerissene Jugendliche, ausgebeutete Lehrlinge und Knastinsassen. Das führte zur Gründung der sozialistischen Selbsthilfen SSK in Köln.

### Geschichte des SSM

Deren Geschichte wird durch Plakate von Jochen Stankowski, Fotos von Gernot Huber und vielen zeitgeschichtlichen Dokumenten nachgezeichnet: Wandzeitungen der 1970er- und 1980er-Jahre, Porträts der Gründer und Wegbegleiter und nicht zuletzt Filmclips der Kölner Wochenschau, einer Filminitiative um Christian Maiwurm und Heinrich Pacht.

### Begleitendes Filmprogramm

Präsentiert wird die Ausstellung zwischen den Gebrauchtmöbeln des Möbellagers der sozialistischen Selbsthilfe Mülheim SSM. Die Schau ist bis zum 6. Dezember dienstags und freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Während der Ausstellung wird jeden Freitag um 18 Uhr ein Filmprogramm aus historischen Aufnahmen gezeigt. (jk)

# Sessionsstart mit den Boden-Akrobaten

Die „Funken blau-weiß Feinripp anno 2002“ feiern den 11.11. am Samstag, 16. November, im „Hähnche“

VON NORBERT RAMME

**Brück.** Der Elfte im Elften ohne eine Party in Brück? Das geht doch nicht, dachten sich die „Funken blau-weiß Feinripp anno 2002“ vor drei Jahren und sprangen ein, als die KG Brücker Müüs angekündigt hatten, auf eine Sessionseröffnung zu verzichten.

An dieser noch jungen Tradition will man auch in diesem Jahr festhalten, denn diese Parties waren, so Feinripp-Sprecher und Vizepräsident Reiner Henrich,

„Sessionseröffnungen sorgten für positiven Gesprächsstoff im Ort“.

Feinripp-Sprecher und Vizepräsident **Reiner Henrich**

rich, „danach immer positiver Gesprächsstoff im Ort“. Dabei sei die Veranstaltung „ehrlicherweise kein Selbstläufer und meist waren wir froh, den Abend zumindest mit einer schwarzen Null abschließen zu können“.

Gefeiert werden soll am Samstag, 16. November, ab 19 Uhr (Karten kosten an der Abendkasse fünf Euro) und das vorläufig zum letzten Mal für die nächsten Jahre in der Brücker Traditionsgaststätte „Em Hähnche“. Dort gehen nach Aschermittwoch erst einmal die Lichter aus, da eine Generalsanierung und umfassende Umbauten geplant sind.

Zuvor wollen die Feinripp-Funken, die in blauen Arbeitsjacken, weißen Unterhosen und



Die Tanzeinlagen der „Funken Feinripp“ auf der Bühne im „Hähnche“ gelten als „bodengebundene Tanz-Akrobatik“.

Foto: Henrich

mit Gummistiefeln schon seit Jahren eine lustige Parodie auf die kölschen Traditionskorps abliefern, noch ein paar Mal feiern.

Zunächst bei der Sessionseröffnung, für die der bewährte gute DJ Niko verpflichtet wurde, der

nicht nur die aktuellsten und bekanntesten Karnevalshits präsentiert, sondern auch den ein oder anderen weltlichen Hit und Tanzflächen-Knaller.

Dazu zeigen die Karnevalisten einen tänzerischen Rück-

blick auf ihre vergangenen 18 Jahre auf den Bühnen.

Ihre besondere Spezialität ist dabei eine neuartige Tanzform, die sie „bodengebundene Tanz-Akrobatik“ nennen. An den „Tollen Tagen“ feiern die Feinripp-

Funken im und am Brauhaus. Karnevalssamstag veranstalten sie die bereits 15. Auflage des Funken-Biwak. Am darauffolgenden Karnevalsdienstag wird zu später Stunde der Nubbel verbrannt.

## Nepomuk erobert den Rhein

Der Mülheimer Wassersport-Verein kann sich über ein neues Boot freuen – Name steht für Schutzheiligen

VON UWE SCHÄFER

**Mülheim.** Mit einem sogenannten „Abrudern“, beendete der Mülheimer Wassersport-Verein seine Rudersaison 2019. Der Vereinsvorstand nahm die Abschlussfeier obendrein zum Anlass, ein neues Boot – einen Vierer mit Steuermann – zu taufen. Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs, selbst langjähriger Ruderer und jetzt Ehrenmitglied des Vereins, nahm die Bootstaufe vor.



Bürgermeister Fuchs bei der Taufe

Fotos: Schäfer

„Wir hatten ein recht erfolgreiches Jahr“, erzählte Vorsitzender Christoph Steffens. So habe der Club mit zehn Booten am diesjährigen Rhein-Marathon der Ruderer teilgenommen und dabei mit sechs seiner Mannschaften Plätze auf dem Siebertreppchen errungen. Insgesamt waren an diesem Wettbewerb 174 Boote aus der ganzen Bundesrepublik beteiligt gewesen. Auch eine andere Statistik fand Steffens erwähnenswert: „Bei uns ist es üblich, die

von allen Booten gefahrenen Strecken zu einem Gesamtwert zu addieren – wir haben dieses Jahr bisher mehr als 75000 Kilometer erreicht.“ Weitere könnten noch hinzukommen, wenn das Wetter in den kommenden Wochen Fahrten zulasse.

### Patron des Beichtgeheimnisses

Der neue Vierer trägt den Namen Nepomuk. „Er ist der Schutzheilige Mülheims und gilt als Patron des Beichtgeheimnisses“, erklärte Fuchs den Anwesenden. Der Prager Generalvikar wollte gegenüber seinem König Wenzel IV. das Beichtgeheimnis nicht brechen. Der eifersüchtige König hatte von ihm verlangt, die Geheimnisse seiner Frau zu verraten, deren Beichtvater Nepomuk war. So ließ ihn Wenzel 1393 gefesselt von der Prager Karlsbrücke stürzen, so dass der Generalvikar ertrank.

Nepomuk wurde 1729 heilig gesprochen.



Viele Mitglieder des Ruderclubs waren zur feierlichen Namensgebung gekommen.

Immer wissen, was läuft

**Kölner + Koelner.de**  
ILLUSTRIERTE/4 Wochen Köln 24/7 Stadtleben – Immer wissen, was läuft

Jetzt im Handel

### Unsere Top-Themen:

- >> **The Book of Mormon**, 07.11 – 17.11., Musical Dome
- >> **We love... 80's & 90's**, 15.11., Thermo Euskirchen
- >> **Sona Jobarteh & Band**, 16.11., Kölner Philharmonie
- >> **Die Schöne und das Biest**, 21.11. – 01.12., Musical Dome